

Bekanntmachung.

Der Staatsanzeiger und das amtliche Verkündungsblatt veröffentlichen eine Bekanntmachung des Kgl. Stabverwaltenden Generalkommandos vom IV. Armeeabschnitt vom 20. April 1918 Nr. G. 1800/B. 18 KRA., betreffend Bestandserhebung von Kaufdrüsen (Gummis) Bällerbande. Auf diese Bekanntmachung, die auch bei dem Groß, Postamt sowie bei den Kriegsministeriumen eingesehen werden kann, wird hiermit hingewiesen.
Bonn 22. April 1918.
Groß, Beiratssamt.

Bekanntmachung.

Butterabgabe betr. Befreiemarken Nr. 18 der Feilmarken sind in den Verkaufsstellen abzugeben. Die Butterabgabe findet Dienstag, den 20. April von nachm. 2 Uhr an statt. Wer seine Befreiemarken nicht rechtzeitig in der Verkaufsstelle abgibt, kann bei der Butterabgabe nicht mehr berücksichtigt werden.
Emmendingen, den 25. April 1918.
Stadt. Lebensmittelamt Emmendingen.

Nahholversteigerung des Kaufamts Emmendingen. Freitag, den 25. April 1918, sch. 10 Uhr in der Dienststube des Kaufamts in Emmendingen. Ans Domänenabgaben des Reichs-Gutes 8 I. 6 II. 22 III. 53 IV. 32 V. 12. Kuchen 2 I. 5 II. Ecken 1 IV. 1 VI. Ecken 1 V. Brot 9 V. Getreide 10 VI. 2 III. Getreide 19 VIII. 19 Ster. Ecken 18 Ster. Brot 12 Ster. Getreide 10 Ster. Ecken 17 Ster. Getreide 4 Ster. Ecken 12 Ster. Städt. Nahholz 1000 M. durch das Kaufamt. Dargebot wird das Volk durch Rückwärtsauflösung, Kreis, Schule und Markt. Stammverzeichnisse durch Kaufamt gegen Nachnahme.



Programm.

zum Unterhaltungsbetrieb des Lustflossenvereins (Ortsgruppe Emmendingen)

gegeben von den Künstlern des Freiburger Stadttheaters

Fr. Hoffmann und Fr. Kramer.

Anfang 8 Uhr Ende 9½ Uhr

Nr. 1 Die Weise von Liebe und Tod v. Kaiser Maria Theresia (Fr. Hoffmann)

Nr. 2 Die Lautharlone v. Mittwoch (Fr. Kramer)

Nr. 3 Gedichte v. Walter Berg (Fr. Hoffmann)

Kleine Pause.

Nr. 4 Die Sommernacht v. Presper (Fr. Hoffmann und Fr. Kramer)

Nr. 5 Gedichte v. Hermann Loens (Fr. Hoffmann)

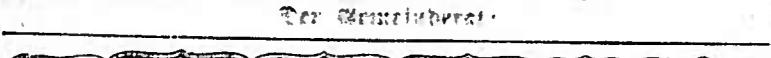
Nr. 6 Der Schneehirt (Märchen) v. Andersen (Fr. Kramer)

Alle ausgeschriebenen Programme keine besondere Ausgabe werden.



Holzversteigerung.

Die Gemeinde Segev versteigert am Donnerstag, den 2. Mai d. Js. vorm. 1/11 beginnend im Rathaus auf den Waldungen Langental Steinberg und Peterswald: 42 Bäume I.-IV. Kl. 110 Ecken I.-V. Kl. 2 Ecken I. u. IV. Kl. 1 Linde IV. Kl. 2 Torelen III. Kl. 2 Ecken IV. u. V. Kl. 9 Ster eichene und 2 Ster eichene Nahholzscheiter. Der Gemeinderat.



Nachruf.

Im Kampfe fürs Vaterland fiel unser früherer

Aufseher

Otto Sillmann

In dem Gefallenen verlieren wir einen vieljährigen tüchtigen Mitarbeiter und bedauern wir sehr diesen Verlust. Sein Andenken werden wir allezeit hoch in Ehren halten.

Erste Deutsche Ramm-Gesellschaft
Die Direktion.

Wir Jungen

Weltkriegs-Jäger
an hellgelben Plakaten mit und ohne Geschäft, schriftliche Unterbreitung an bürgerliche Männer. Rechts durch uns bestens. Nur Anhänger von Schlechthummen erlaubt an den Bereich der Deutschen und Deutschen-Amerikaner.

Mödchen für alles auf sofort gelöst. 1207

Freiburg, Günterstalstr. 38.
kleiner
2-3 Zimmerwohnung

bis kleinsten Wohnraum auf 1. Zeit oder schon zu mieten gelöst.
Wer vom Tag die Gesellschaft der Freiheit. 1840

Einfach möbliertes

Zimmer

von anständiger Frau auf 1. Mai zu mieten gelöst.
Angebote unter Nr. 1354 an die Geschäftsleitung des Blattes.

Einzig möbliertes

Zimmer

mit Bett oder Bettdecke zu mieten gelöst.
Schlafzimmerschrank unter 1867

1867 an die Geschäftsleitung des Blattes.

Ein guter Name 1868

Kaufleute zu verkaufen.

Kaufleute zu verkaufen.

Ein bewohntes etwa 12

Monate altes

Gefülltes

Kleines

Wohnung

Eine neuemkende, junge

Fr. Kl. gegen Erbgut zum Schlafen hat zu verkaufen.

Fr. Bürklin 1864

Walterdingen.

Mittwochlicher 1865

Fund

wird gegen möglichst geringe

Plakatierung gekommen.

Von wem sagt die Expedition des Blattes. 1871

Hanf- u. Flasch-

Kämen

geben auch ohne Verpflichtungsschein ab.

Fr. Volz Söhne, 1368, Bahnhofstr. 20.

Säckchen einsenden!

Fr. Volz

Walterdingen.

</div

Wir hoffen einen neuen Sieg errungen. Gest vor wenigen Tagen hatten in diesem Abschnitt die Franzosen am Kemberg, als den wichtigsten der englischen Verteidigungen, von der englischen Armee abgelehnt.

In einem schwierigen Lagebericht hatte Sir Douglas Haig

an diesen Eingehenden des Bundesrates hingerufen, um

den gekündigten Befehl seiner Truppen zu heben. Nach dieser Hoffnung auf französische Hilfe, die nicht und auch von Englands in Anspruch genommen wird, hat sich als folgerichtig erkannt. Als in den Vortagen des 25. April nach kurzen, aber außerordentlich schwierigen Auseinandersetzung deutsche Truppen die letzten Hänge des Kembergs gesammelt, brach das Überland der Franzosen genau so schnell zusammen, wie die Verteilung der Engländer östlich und westlich des Kembergs. Nordwestlich Wohlwille jedoch leistete der Engländer in Vorwärts, die zum Teil noch aus der Zeit vor der Wohlwille-Schlacht stammten, heftigen Widerstand. Er wurde in mühseliger Zusammenarbeit von Infanterie und Artillerie gebrochen. Der starke feindliche Stellung wurde hineinreihen im Sturm genommen. Das Dorf Dranois fiel nach heftigen Kampfen den Bayern unter.

Gr. Königlich Hoheit des Prinzen Haug in die Hände.

Im Dorf wurde ein französischer Bataillonskommandeur

und hunderte von Franzosen und Engländern in hunderten Gejagten gefangen. Nicht weniger als drei französische und englische Divisionen wurden hier auf ganz schmalen Raum eingekesselt. Die Engländer machten aus ihrer Enttäuschung über die geringe Widerstandsfähigkeit der Franzosen keinen Hehl. Die Franzosen andererseits sind nicht weniger erstaunt darüber, daß sie überall für die Engländer die Kosten zu zahlen haben sollen. Die deutschen Verluste sind auch hier wieder extrem gering, obwohl der Kemberg dem Feinde die Verteilung außerordentlich erleichterte. Ein gefangener englischer Offizier mußte gestehen, auf dem Wege bis zur Sammelstelle nicht einen einzigen toten Deutschen gesehen zu haben. Deutsche Flieger griffen die Reserven und zurückfliehenden Kolonnen des Feindes mit Maschinengewehren, Handgranaten und Bomben an.

WTB. Bern, 26. April. (Nachmittag.) Der Pariser Korrespondent der "Tribune" lädt in seiner Beobachtung der Lage an der Westfront erkennen, in welcher Unschärfe die Entscheidung infolge ihrer Unkenntnis der deutschen Offensive schwankt und steht unter den Vorteilen der Deutschen, die bedeutend größere Leistungsfähigkeit besitzen, mit der sie ihre Truppen von einem Abschnitt zum anderen leicht können. Trotzdem der Korrespondent der "Tribune" große Bedeutung bestimmt, glaubt er nicht, daß die Westburg auf Lüttich und Paris verzichtet hat. Die Angriffe gegen den Pas de Calais werden mehr zum Zweck der Erbeutung großer Verpflegungslager, als zur Erreichung der Küste unternommen worden sein. Die enormen Vorräte, die die alliierten Armeen hinter diesen Fronten angelegt hätten, sollten nicht nur zur tiefen Spaltung der Front, sondern auch zu dem großen Angriff der Alliierten dienen, die von den bei Opern und Wiesn eroberten Höhen aus geplant waren, dem aber die Deutschen infolge des Friedens mit Russland zugeschlagen seien. Einem Durchbruchswerk nach Calais und Dünkirchen würden die Engländer vor der Freigabe dieser wichtigen Bahnhöfe am Kanal den leichten Mann entgegenstellen.

*

Berlin, 26. April. (Nachmittag.) Die Franzosen führen ihre Luftangriffe auf französische Städte hinter der deutschen Front ohne Rücksicht durch und scheuen sich dabei nicht, einheimische bezeichnete und erkennbare Kapareen mit Bombardeien zu belägen. Auf Saar und Mosel, wo sich viele Lazarette von französischen und englischen Schwerverwundeten befinden, die nicht abtransportiert werden können, haben sie wiederholt Bomben abgeworfen. In der vorletzten Nacht wurden Verbündete in Mosel vier französische Soldaten getötet und eine große Anzahl verwundet. Bei ihren Luftangriffen blieben die militärischen Schäden gering, die überall bombenhunreiche Keller und Unterstände die deutschen Soldaten schützen.

*

Berlin, 26. April. (Nachmittag.) Die Franzosen führen

ihre Luftangriffe auf französische Städte hinter der deut-

lichen Front ohne Rücksicht durch und scheuen sich dabei nicht,

einheimische bezeichnete und erkennbare Kapareen mit Bom-

bardeien zu belägen. Auf Saar und Mosel, wo sich viele Lazarette

von französischen und englischen Schwerverwundeten befinden,

die nicht abtransportiert werden können, haben sie wiederholt

Bomben abgeworfen. In der vorletzten Nacht wurden

Verbündete in Mosel vier französische Soldaten getötet und eine

große Anzahl verwundet. Bei ihren Luftangriffen blieben

die militärischen Schäden gering, die überall bombenhunreiche

Keller und Unterstände die deutschen Soldaten schützen.

*

Berlin, 26. April. (Nachmittag.) Der Pariser

Korrespondent der "Tribune" lädt in seiner Beobachtung der

Lage an der Westfront erkennen, in welcher Unschärfe die

Entscheidung infolge ihrer Unkenntnis der deutschen Offensive

schwankt und steht unter den Vorteilen der Deutschen, die

bedeutend größere Leistungsfähigkeit besitzen, mit der sie ihre

Truppen von einem Abschnitt zum anderen leicht können.

Trotzdem der Korrespondent der "Tribune" große Bedeutung

bestimmt, glaubt er nicht, daß die Westburg auf Lüttich und

Paris verzichtet hat. Die Angriffe gegen den Pas de Calais

werden mehr zum Zweck der Erbeutung großer Verpflegungslager,

als zur Erreichung der Küste unternommen worden sein.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

Auf einer Anfrage bestätigte Ministerium der Verordnung über

Sperre der Offiziere erläuterte Unterstaatssekretär Dr.

Braun, von Seiten des Reiches sei in dieser Hinsicht nichts geplant.

